

***Emberiza fucata laubmanni* subsp. nov.**

Von Wl. S. Stachanow, Moskau.

***Emberiza fucata laubmanni* subsp. nov.**

Typus: ♂ adult. 25. VI. 1907, Fuji, Japan.

♀ adult. 21. VI. 1907, ibidem.¹⁾

Habitat: Fuji (Fudzhi), Japan.

Diagnose: *Emberiza fucata laubmanni* subsp. nov. unterscheidet sich von *Emberiza fucata fucata* Pall. (Ussuri-Vögel) durch stark ausgeprägte Flecken auf dem Rücken, dunklere Färbung des Kopfes und des Nackens und hellere kleine Flügeldecken.

Die Rückenflecke dieser Form sind dicht angelegt, sehr breit, mehr rundlich (weniger in die Länge gezogen) als bei der Ussuri-Subspecies.²⁾

Artenkreise und Untergattungen.

Von Dr. Hans v. Boettloher, Coburg.

In seiner Abhandlung über „Grenzfälle von Rasse und Art“ (J. f. O. 1928 H. 1.) weist Bernhard Rensch in eindrucksvoller, klarer Weise darauf hin, daß es in der Tierwelt sehr viele Grenzfälle von Rasse und Art gibt, die für zoogeographische sowohl, als auch für stammesgeschichtliche, bzw. feinere systematische Untersuchungen von größtem Interesse sind, da sie uns u. a. deutlich darüber belehren, daß Rasse und Art nicht scharf gegen einander abzugrenzen sind, und daß, wenigstens bei Landwirbeltieren, neue Arten sich aus geographischen Rassen heraus entwickeln, was wohl die häufigste Form der Artenstehung sein dürfte. Für Rassenkreise — wie Rensch m. E. mit Recht die „Formenkreise“ bezeichnet —, welche scharf differenzierte Formen umfassen, „also solche, die von der Mehrzahl der Systematiker mit Recht auch als eine Gruppe guter Arten bezeichnet werden“, schlägt Rensch die recht zutreffende Bezeichnung „Artenkreise“ vor. Die von Rensch in so präziser überzeugender Weise ausgeführten Gedanken entsprechen im Allgemeinen und zum großen Teil dem, was ich in meinen „Gedanken über Formenkreise, ihren Umfang und ihre Begrenzung“ (Anz. Ornith. Ges. Bay., No. 10, 1926) und auch in meinen Bemerkungen „über die Notwendigkeit der Beibehaltung des Untergattungs-Begriffes“ (Anz. Ornith. Ges. Bay. No. 11, 1927) ausgeführt habe. Ich wies damals darauf hin, daß aus verschiedenen Formen (Rassen) einer Art sich allmählich zwei verschiedene „Arten“ entwickeln, daß eine Formengruppe (Rassenkreis) sich in zwei oder mehr Formengruppen auflöst, daß die „Arten“ sich

1) Die Typen befinden sich im Zoologischen Museum der Ersten Moskauer Universität (in Coll. S. A. Buturlin).

2) Jman, s. Chanka (Khanka), Chabarowsk usw.